

*Hohe Präzision und Robustheit
für Sport und Jagd bietet die neue
Tikka T3 Super Varmint.
Eine Waffe für den rauhen, harten
Einsatz, die zudem noch
dauerhaft hervorragend schießt*



**Robust
und präzise**



Die Tikka T3 Super Varmint mit schwarzem Kunststoffschafft hat einen schweren Stainless-Stahl-Matchlauf, der das Gewicht erhöht und die Büchse leicht vorderlastig macht. Das wünschen sich viele Präzisionsschützen, da dann die Waffe träger wird und beim freihändigen, knienden, liegenden oder angestrichenen Schießen weniger zum „Laufpendeln“ neigt. Sie liegt einfach viel ruhiger im Anschlag.

Mit der Waffe lässt es sich in allen Stellungen sehr gut schießen. Auch auf der laufenden Scheibe konnte sie überzeugen: Man kann perfekt mitfahren. Natürlich will das Gewicht von den Muskeln gehalten werden, doch von Überschwere kann keine Rede sein. Sie hat gerade das richtige Gewicht für eine gut beherrschbare Präzisionsbüchse. Die Testwaffe Tikka T3 Super Varmint hatte das Kaliber .222 Rem. Sie ist auch in zahlreichen anderen Kalibern erhältlich.

Bruchsicherer Schafft

Der schwarze, feinmatte Schafft wurde gespritzt. Er besteht aus glasfaserverstärktem Polypropylen und ist innen hohl. Der Vorderschaft wurde innen quer verstrebt, was ihm hohe Stabilität verleiht. Der Schafft ist nicht auffällig laut. Selbst bei der Fuchsjagd gab es damit keine Probleme. Am Schafft wurden Ösen für abnehmbare Riemenbügel befestigt. Eine zusätzliche Öse für ein Zweibein kann am Vorderschaft

einen durchgehenden Falz im unteren Schaftdrittel. Der 36,5 Zentimeter lange Hinterschaft schließt nach zwei je vier Millimeter starken Zwischenlagen mit dicker, dämpfender Gummischafftkaappe ab. Durch Heraus- oder Hinzugabe von Zwischenlagen kann die Schaftlänge variiert werden.

Über dem geraden Schaft Rücken wölbt sich eine höhenverstellbare Schaftbacke. Mittels linksseitigem in etwa Schaftmitte befindlichen, sehr griffigen Rades kann die Backe arretiert werden. Sie wird von zwei Stahlstäben gehalten. Die höhenverstellbare Backe kann maximal fünf Zentimeter über den Schaft Rücken erhöht werden. Sie hat fünf Rastungen auf den ersten 2,5 Zentimetern der Höhenverstellung. In niedrigster Stellung beträgt die Schaftbackenhöhe einen Zentimeter über dem Schaft Rücken.

An den sich verjüngenden Vorderschaft schraubte man ein Griffteil mit durchgehenden Fingermulden auf der Oberseite.

Die glatte Unterseite ist flach, die Seiten sind aufgeraut und mit einer Art „Balkenstruktur“ (kleine Rippen) versehen. Das gilt auch für den Pistolengriff. Die

griffige Oberfläche bewirkt hohe Rutschsicherheit auch bei Nässe.

In den Vorderschaft wurde eine Kunststoffbodenplatte mit Abzugsbügel und Magazinartertierung eingesetzt. Die Systemschraubenführung in der Bodenplatte besteht aus Aluminium. In den Schaft selbst wurden Kunststoff-Pillars (Distanzröhrchen um die Systemschrauben) eingesetzt. Eine spezielle Systembetätigung gibt es nicht. Im Schaft wird aber ein Stainless-Stahl-Rückstoßstollen von fünf Millimetern Breite gehalten. Er greift in eine Nut in der unten flachen Hülse im Hülsenkopfbereich ein.

Die Kunststoffmagazine mit überstehendem griffigem Boden für vier und eines für sechs Patronen werden mitgeliefert. Die Magazinartertierung liegt griffig in einer Mulde vor dem Abzugsbügel. Nach Artertierung springt das Magazin etwas heraus. Die Magazine haben natürlich Standardpatronenlänge. Um die kleine Patrone der Testwaffe unterzubringen, wurde ein Blindstück hinten eingesetzt. Es sorgt dafür, dass die kurzen Patronen nicht zu viel Platz haben, was Zuführstörungen verursachen würde.

grund großer Stückzahlen eine sehr kostengünstige Fertigung. Die Stainless-Stahlhülse hat flache Seiten sowie eine flache Unter- und Oberseite. Die 22,5 Zentimeter lange Hülse ist starkwandig und hat ein schmales, acht Zentimeter langes Auswurffenster. Auf die Oberseite der steifen Hülse wurde eine 16 Zentimeter lange Picatinny-Schiene aus Stainless-Stahl aufgeschraubt und verklebt. Das ermöglicht eine preiswerte Montage des Zielfernrohrs mit Ringen im Klemm- und/oder Aufklippverfahren.

Die Kammerartertierung ist mit einer griffigen, federbelasteten Taste an der linken Hülsenmagazine bedienbar. An der Hülse befindet sich der Abzug mit Sicherung, der in einem Aluminiumgehäuse „gekapselt“ wurde. Er lässt sich im Widerstand justieren (von 1 000 bis 2 000 Gramm). Der trocken stehende Abzug löste bei 985 Gramm aus.

Seitlich liegt die Zweistelungssicherung, die auf den Abzug wirkt und die Kammer blockiert. Der kleine, gerippte Schieber kann gerade noch gut bedient werden.

Die Kammer mit ihren zwei



Einheitssystem

Das Herz der Waffe wird von dem Tikka-System T3 gebildet. Das gibt es nur in einer Größe für Patronen von der kleinen .222 Rem. bis hin zu solch großen Patronen wie .338 Win. Mag. oder 9,3x62. Das ist natürlich eine technische Krücke, ermöglicht aber auf-

kräftigen Verriegelungswarzen besteht nicht aus Stainlessstahl. Der herkömmliche Karbonstahl wurde sehr glatt poliert. Die kräftigen Warzen schrägte man nach vorne leicht ab. Der Stoßboden wurde im Kammerkopf zurückversetzt. Seitlich sitzt ein kräftiger Auszieher nach Art Sako (leicht ausbaubar), und im Stoßboden

angebracht werden. Ebenfalls lassen sich seitlich Riemenbügel anbringen, um eine militärisch bevorzugte Trageweise der Waffe zu ermöglichen.

Der schlanke Hinterschaft hat

Der Hinterschaft mit Pistolengriff und höhenverstellbarer Backe: sie kann an einem Rad arretiert werden. Die Länge des Schaftes lässt sich durch den Austausch von Zwischenlagen variieren.



Auf der Tikka T3 Super Varmint war beim Test ein Schmidt&Bender Klassik LM Varmint 4-16x50 montiert. An der Hülse sieht man die Taste für die Kammerentriegelung.

befindet sich der federbelastete Auswerferstift.

An der Kammer wurde ein langer, weit vom Schaft absteher Kammerstängel aus rostträgem Stahl verstiftet und verkeilt. Er mündet in eine birnenförmige Kugel und ist auch mit Handschuhen sehr gut zu greifen. Die Kugel wurde innen zur Gewichtersparnis ausgehöhlt.

Das Schösschen ist mit

Das Schloss mit zwei Warzen zur Verriegelung und der lange Kammerstängel.



Kunststoffhaube ausgestattet und schützt dank geschlossener Ausführung sehr gut vor Staub und Nässe. Im gespannten Schlosszustand tritt hinten eine gut sicht- und fühlbare Signalschiene aus.

Die Kammer wird verkanntungsfrei in den Führungsbahnen

der Hülse geführt. Das ergibt einen weichen, gleichmäßigen Schossgang. Die Bahnen wurden ausreichend poliert.

Der 61 Zentimeter lange Stainless-Stahl-Lauf leitet übrigens Wärme langsamer als herkömmlicher Karbonstahl. Von schneller Laufabkühlung kann daher keine Rede sein. Dank des dicken Laufes mit großer Oberfläche hält sich die Erhitzung aber in Grenzen.

Das System wird mit zwei Schrauben im Schaft gehalten. Der Lauf liegt frei. Dank „großzügiger“ Fertigung ist ein deutlicher

Der Flintenabzug ist im Widerstand justierbar. Auf der Hülse erkennt man die aufgeschraubte und verklebte Picatinny-schiene.

Spalt zwischen Schaft und Lauf sichtbar.

Mittels Tikka-Aufklippmontage (phosphatierte Stahlteile) wur-



Der Stainless-Stahl an Hülse und Lauf wurde feinmatt und reflexarm glasperlengestrahlt. Bis auf Kammer und einige Kleinteile (Schlagstift, Schlagfeder, Abzugsteile, Magazinfeder) besteht die Waffe aus rostträgem Stahl. Das hat gewiss Vorteile beim Einsatz bei „Sauwetter“. In der Pra-

Im Schaft liegt ein Rückstoßstollen, der in die Hülsenunterseite eingreift.



Das Schösschen ist mit einer Kunststoffhaube versehen, die Signalschiene ist sicht- und fühlbar.

de ein Schmidt & Bender Zielfernrohr Klassik LM Varmint 4-16x50 mit seitlicher Parallaxenverstellung (50 m bis unendlich) montiert. In den Stahlringen liegen Kunststoffringe, die für extrem festen Zielfernrohrsitz sorgen, ohne dass das Mittelrohr beschädigt wird. Sowohl die sehr schussfeste Montage als auch das erstklassige Zielfernrohr erwiesen sich auf Schießstand und bei der Jagd als robust und schussfest.

xis trat kein Rost auf. Jedoch benötigt die Waffe auch etwas Pflege: etwa Laufreinigung, der Präzision zuliebe. Die Kammer ist mittels Ölfilm vor Korrosion zu schützen.

Der griffige Kunststoffschaff erwies sich als bruchsicher und robust. Komfortabel ist die höhenverstellbare Schaftbacke, die eine Anpassung an individuelle Anschlagsgewohnheiten ermöglicht. Auch eine Anpassung bei unterschiedlich großen Zielfernrohren ist möglich. Auch zwischen liegendem und stehendem Schießen ist eine Schaftbackenänderung für viele Schützen von Vorteil.



Die Büchse ist ideal zum Scheibenschießen sowie der Jagd auf kleines Raubwild, Rabenvögel (wo erlaubt) und Rehwild. Gerade auf kleines Wild ist die hohe Präzision von erheblichem Vorteil.

Die Waffe hat einen gut brauchbaren, praxisgerechten Abzug. Für höchste Präzision und bei rein sportlicher Nutzung sollte man aber einen After-Market-Abzug mit niedrigerem Widerstand einbauen. Tikka bietet

Technik auf einen Blick

Waffe:	Tikka T3 Super Varmint
Waffenart:	Repetierer mit Drehzylinderverschluss
Kaliber Testwaffe:	.222 Rem.
Weitere Kaliber:	.223 Rem., .22-250 Rem., .243 Win., .25-06 Rem., .260 Rem., 6,5x55SE, .270 Win., .270 WSM, 7mm-08 Rem., 7mm Rem. Mag., .308 Win., .30-06 Springfield, .300 WSM, .300 Win. Mag., .338 Win. Mag., 9,3x62
System:	Tikka T3, starkwandige Hülse, Picatinnyschiene, Zwei-Warzenverriegelung im Hülsenkopf, Hülse Stainless-Stahl, Rückstoßstollen im Schaft gelagert
Abzug:	justierbarer Flintenabzug
Weitere Abzüge:	Kombiabzug mit Rückstecher
Sicherung:	Zweistellungs-Schiebesicherung auf Abzug wirkend, blockiert Kammer
Magazin:	einreihige Steckmagazine für 4 und 6 Patronen
Schaft:	glasfaserverstärkter Kunststoffschaff mit Pistolengriff, Griffteil am Vorderschaft, höhenverstellbare Schaftbacke, Gummischaffkappe
Lauf:	kaltgehämmerter Stainless-Stahl-Matchlauf, freiliegend
Dralllänge:	1:14 Zoll (355,6 mm)
Laufänge:	61 cm
Waffenlänge:	111,5 cm
Waffengewicht:	3,95 kg
Gesamtgewicht:	4,86 kg
ZF/-montage:	Schmidt & Bender Klassik LM Varmint 4-16x50, Tikka-Aufklippmontage
Beste Schussleistung (5 Schuss/100 m):	16 mm
Preis:	1 349 Euro

Die Schussleistung der Tikka T3 Super Varmint ist hervorragend.

als Option einen Kombiabzug mit Rückstecher.

Das für die kleine Patrone zu lange System verlangt zügiges Repetieren mit schnellem Zug bis zum Anschlag der Kammer. Dann wird die Hülse korrekt ausgeworfen. Bei zu zaghaftem Repetieren bleibt die Patronenhülse in der Verschlusshülse liegen. Die Patronenzufuhr aus dem Magazin geht dank gerader Linie zur Laufachse problemlos vonstatten.

Die Schussleistung wurde mit verschiedenen Laborierungen auf 100 Meter Entfernung mit Fünf-Schuss-Bildern geprüft. Die Tikka zeigte Vorlieben für einige Laborierungen. Sie schoss aber sehr konstant. Bei Folgeschuss-Bildern lag die Abweichung im Millimeterbereich. Sie erbrachte stets gleichmäßige und dauerhaft hohe Schussleistung: Die Bestmarke lag bei 16 Millimeter Streuung. Das verdient das Prädikat „hervorragend“.

Ähnliche Varmintbüchsen gibt es von Remington, Ruger, Howa und Savage. Varminter von Sako, Sauer oder Blaser spielen in einer anderen Preisklasse mit. Die Fabrikwaffen sind nicht mit Hochleistungsbüchsen aus Customfertigung vergleichbar. 🐾

Vorteile

- hervorragende Schussleistung
- sehr robust
- rostträger Stahl (Hülse, Lauf)
- bruchsicherer Kunststoffschaff
- guter Abzug
- Steckmagazine
- höhenverstellbare Schaftbacke
- griffiger Schaft
- Picatinnyschiene
- solide Verriegelung
- schwerer Stainless-Stahl-Matchlauf

Nachteil

- nur eine Systemgröße (evtl. Zuführstörungen bei kleinen Kalibern)

RASCHER FUNKTIONELLE JAGDMODEN



Funktionelle Jagdjacke
Form 415034 • Artikel: 9452/1



• **WINDDICHT**

• **REGENDICHT**

• **ATMUNGSAKTIV**

• **100% GERÄUSCHLOS**



RASCHER

www.rascher.de

Rascher GmbH & Co. KG

Vitusstr. 3

33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon (05242) 93 640

Fax (05242) 93 64 24